

| ELTERNINFORMATION

Psychologische Erste Hilfe

nach einem ersten epileptischen Krampfanfall





Psychologische Erste Hilfe nach einem ersten epileptischen Krampfanfall

Ihr Kind hatte einen epileptischen Anfall. Die medizinische Versorgung und Behandlung hat schnell ihren Lauf genommen. Ihr Kind wurde untersucht und wichtige Entscheidungen mussten getroffen werden. Auch wenn Sie danach wieder mit Ihrem Kind nach Hause gehen konnten und der erste Schreck sich gelegt hat, bleiben manchmal Fragen offen.

Zu erleben, wie das eigene Kind zum ersten Mal einen epileptischen Anfall hat, ist für alle Eltern ein sehr einschneidendes Erlebnis. In der Regel entstehen Ohnmachtsgefühle und Ängste. Ein Anfall mitzuerleben ist auch für Geschwister nicht einfach. In solchen Situationen reagieren manche Menschen mit einer sogenannten «akuten Belastungsreaktion».

Folgende Symptome können auftreten:

- Belastende und sich aufdrängende Erinnerungen und Albträume
- Angst, Sorgen, Vermeidung von gewissen Personen, Orten, Situationen
- Nervosität, Schlafstörungen, Konzentrationschwierigkeiten, übermäßige Vorsicht und Schreckhaftigkeit, Gereiztheit und Aggressivität
- Gedächtnislücken in Bezug auf den epileptischen Anfall, Gefühl «neben sich zu stehen», diffuse körperliche Beschwerden (z. B. Schwindel, Kribbeln, Kopfdruck, Appetitlosigkeit), Schwierigkeiten, das Erlebte in Worte zu fassen
- Niedergeschlagenheit, Traurigkeit

In der Regel klingen diese Symptome innerhalb von ca. 4 Wochen ab oder bessern sich zumindest deutlich. Sollte dies nicht der Fall sein, empfehlen wir, fachliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Sie können sich hierfür an die Abteilung Psychologie der Neuropädiatrie am Kinderspital Zürich wenden. Dort erhalten Sie auch Unterstützung bei der Suche nach einer Fachperson in Wohnortsnähe. Bei praktischen Fragen rund um das Thema Epilepsie, die Behandlung und den Alltag bietet die Pflegeexpertin der Neuropädiatrie Unterstützung.

Angebot der Abteilung Neuropädiatrie für Patientinnen, Patienten und Eltern:

- Unterstützung im Umgang mit Ängsten und Zukunftssorgen im Zusammenhang mit der Krankheit oder bei unklarer Diagnose
- Unterstützung im Umgang mit krankheitsbedingten Belastungen im Familienalltag, im Kindergarten oder in der Schule
- Vermittlung von kindgerechten Informationen, um Krankheit und Therapie besser zu verstehen
- Unterstützung für die Geschwister von betroffenen Kindern
- Erlernen hilfreicher Strategien bei unangenehmen medizinischen Behandlungen
- Unterstützung im Prozess der persönlichen Entscheidungsfindung bei schwierigen Therapieentscheidungen
- Vernetzung mit anderen betroffenen Eltern oder Elternvereinigungen

Zuständige Fachpersonen:

lic. phil. Lieve Romanino, Psychologin & eidg. anerkannte Psychotherapeutin
Mirjam Marty, Pflegeexpertin APN

epilepsieberatung@kispi.uzh.ch



UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

**Das Spital der
Eleonorenstiftung**

Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung
Steinwiesstrasse 75
CH-8032 Zürich

www.kispi.uzh.ch
Telefon +41 44 266 71 11